

**ZIEL:** Die Schüler\*innen beschäftigen sich mit wichtigen Kompetenzen und woran man sie erkennt. Sie treffen eine Auswahl, welche Kompetenzen im Projekt im Fokus stehen und neu erlernt oder erweitert werden sollen.

**ZEITUMFANG:** ca. 30-45 Minuten (je nach Klassenstärke)

**MATERIAL:** 40 Bildkarten, 40 Wortkarten, 14 Kompetenzkarten, Blankokarten

### VORBEREITUNG:

Überlegen Sie sich zunächst, mit welcher pädagogischen Zielstellung Lernen durch Engagement in Ihrer Klasse verbunden sein soll. Je nachdem können für Sie unterschiedliche Kompetenzen im Vordergrund stehen. Treffen Sie Ihrer Zielstellung entsprechend eine Auswahl der Wortkarten und den entsprechend zugehörigen Kompetenzkarten. Die Wortkarten enthalten einzelne Merkmale, wie sich die im Set beinhalteten Kompetenzen zeigen können. Zu viele Auswahlmöglichkeiten können bei den Schüler\*innen zu einer Überforderung führen. Wir empfehlen, dass insgesamt ein paar mehr Wortkarten als Anzahl der Schüler\*innen ausgewählt werden, sodass jede\*r Schüler\*in ihre\*seine Karte frei auswählen kann.

Das Spiel-Set ist so aufgebaut, dass zu jeder Kompetenz 2-3 passende Wortkarten mit unterschiedlichen Kompetenzmerkmalen vorliegen (siehe Übersicht **KOMPETENZEN UND WORAN SIE SICH ZEIGEN**). Ergänzen Sie Ihre Auswahl gerne mit eigenen Wortkarten, insbesondere im Bereich der Fachkompetenzen, indem Sie die Blankokarten individuell beschriften.

Des Weiteren sollten Sie sich im Vorfeld die Fragestellung(en) für Ihre Schüler\*innen überlegen.

Diese könnten sein:

- 🔑 Welche Fähigkeiten brauche ich für mein Projekt/mein Engagement?
- 🔑 Welche Fähigkeiten brauche ich in der Zusammenarbeit mit anderen?
- 🔑 Welche Fähigkeiten brauche ich, wenn ich im Bereich x oder zu Thema x aktiv werde?

Diese Fragestellungen sind Vorschläge und können nicht die Bandbreite an Möglichkeiten abbilden. Nutzen Sie diese gern als Impulse oder entwickeln Sie eine eigene Fragestellung.

**HINWEIS:** Die den Wortkarten zugrundeliegenden Kompetenzen orientieren sich am Referenzrahmen des Europarats für Demokratiekompetenzen. Die Bildkarten sind dabei inhaltlich nicht zugeordnet, da sie der freien Assoziation dienen. Darüber hinaus können Sie die Bildkarten, auch unabhängig von dieser Übung, zur Reflexion mit Ihren Schüler\*innen nutzen. Der Einsatz der Kompetenzkarten ist nicht für alle Schüler\*innen zu empfehlen. Für einige Schüler\*innen können die Kompetenz-Begriffe zu abstrakt oder kompliziert sein. Die Methode lässt sich ebenso ohne den Einsatz der Kompetenzkarten durchführen.

### VORSCHLAG ZUR DURCHFÜHRUNG:

Bereiten Sie die Schüler\*innen einleitend darauf vor, dass sie sich heute mit wichtigen Fähigkeiten/Kompetenzen beschäftigen und nehmen Sie dabei Bezug auf den jeweiligen Kontext bzw. Ihre jeweilige Fragestellung. Schreiben Sie die Fragestellung gern an Tafel, Flipchart, etc., damit die Schüler\*innen diese während der Übung im Blick haben.



Geben Sie den Schüler\*innen einen Überblick über den Ablauf, bevor die Übung startet:

- Die verschiedenen Karten werden ausgelegt: Einige enthalten Bilder, auf anderen stehen Fähigkeiten und Verhaltensweisen. Geben Sie den Schüler\*innen genug Zeit sich alle Karten anzuschauen und durchzulesen.
- Die Schüler\*innen sollen sich mindestens eine Bildkarte und eine Wortkarte aussuchen, die sie mit der Fragestellung in Verbindung bringen. Dabei müssen Bild- und Wortkarte nicht miteinander in Verbindung stehen (können es aber). Wenn mehrere Schüler\*innen eine bestimmte Karte bevorzugen, können sie sich diese auch teilen.
- Wenn Sie die Kompetenzkarten einbringen möchten (**VARIANTE A**), hängen Sie die zuvor ausgewählten Karten an die Tafel oder legen Sie sie aus. Bevor die Schüler\*innen ihre Karten vorstellen, weisen Sie darauf hin, dass Sie eine Übersicht zu unterschiedlichen Kompetenzen aufgehängt haben und sich alle Karten der Schüler\*innen diesen Kompetenzen zuordnen lassen.
- Die Schüler\*innen erklären nun, warum sie sich für ihre Karten entschieden haben und warum sie denken, dass diese Fähigkeit wichtig ist. Manchen Schüler\*innen fällt eine Erklärung schwer. Bitten Sie in diesem Fall die anderen um eine Meinung und darum, der\*dem Mitschüler\*in zu helfen.

**VARIANTE A:** Wenn Sie die Kompetenzkarten nutzen, können die Bild- und Wortkarten der Schüler\*innen entweder durch Sie oder im Austausch mit den Schüler\*innen den jeweiligen ausgehängten bzw. ausgelegten Kompetenzen zugeordnet werden.

**VARIANTE B:** Wenn Sie die Kompetenzkarten nicht nutzen, legen Sie die gewählten Karten der Schüler\*innen gut sichtbar aus oder heften Sie diese an die Tafel. Hängen Sie die Bildkarten gern mit auf, damit sich die Schüler\*innen für die Auswahl ihrer Wort-Bild-Kombination gewürdigt fühlen.

Zu manchen Bildkarten äußern Schüler\*innen Assoziationen, die sich so auf keiner der Wortkarten wiederfinden. Halten Sie diese Gedanken schriftlich fest und hängen Sie sie mit auf.

Je nach Zeitfenster können Sie mit den Schüler\*innen anschließend folgende Leitfragen besprechen:

- Gibt es Häufungen? Warum schätzen viele diese Fähigkeiten als wichtig ein?
- Wo werden die ausgesuchten Fähigkeiten noch gebraucht?
- Warum wurden manche Fähigkeiten gar nicht genommen?

Abschließend können Sie gemeinsam eine Auswahl für die Fokussierung im Projekt treffen, z.B. mithilfe einer Abstimmung oder Bepunktung. Bei freieren Projekten können Sie den Schüler\*innen auch die Möglichkeit geben, sich für ihre Reflexion individuell eine bestimmte Anzahl an Kompetenzen bzw. Kompetenzmerkmalen auszusuchen.

## WIE KANN ES WEITERGEHEN?

Wir empfehlen im Anschluss den Einsatz des **KOMPETENZRASTERS (MODUL 3)**. In dieses werden die ausgewählten Kompetenzen/Kompetenzmerkmale eingetragen und für die Reflexion genutzt.

